

Wenn Sie erfahren, wie ökonomisch dessen Gebrauch ist, werden Sie gegen den Preis von King Midas Mehl keinen Einwand erheben.

Ein kleiner Sack von King Midas Mehl in der Küche wird mehr sagen, wie hunderte von Anzeigen in der Zeitung. Bestellt einen Sack vom Grocer heute.



Das feinste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.  
Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

Es ist Eisenwaaren — wir haben es.

„Bador“ Veranda Schirme und andere Sommerzeit Nothwendigkeiten.

Bador Schirme behalten ihre Form und Aussehen für Jahre. Die gewöhnlichen Schirme verlieren nicht jede Sorte von Wind oder Regen. Außerdem hat diese Sorte keinen Raum, sodass die Luft durchdringen oder man hindurch schauen kann.

Gond Hängematten, Veranda Schirme, Rasenplatz Schirme, Hängematten, Fenster Screens, Screen Thüren, Rollen Mäher, Garten Schläuche,	Maske Eis Cream Gefrierer, Lighting Eiscream Gefrierer, Eis Cream Aufschöpfer, Eis Wasserföhrer, Japanische Wasserföhrer, Fischchen Röhren, Gras Scheren, Blumenstrauch Beschäler.
--	---

Weeks Eisenwaaren Compagnie,  
119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeck, Deutscher Grocer.

Importierte deutsche Delikatessen etc. Spezialität.  
Gausmanufaktur für Wische und Käse.

530 Cadawanna Avenue.

„Schwester kam, um mir Adieu zu sagen“

Allen Bance von Krangle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schwierigen Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgeteilt, dass Bance nur noch einige Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska herbeigerufen, um ihm Adieu zu sagen, er sei seine letzte Hoffnungslosteren fast verloren.

Eine Freundin der Familie überredete ihn Dr. Miles' Heart Remedy zu gebrauchen. Er folgte dem Rat und hier ist sein einfaches, aber herbeidames Zeugnis:

„Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, dass Dr. Miles' Heart Remedy für mich getan hat. Nachdem ich eine längere Zeit krank gewesen, lagte der Arzt meine Familie, dass ich nur noch einige Tage leben könnte. Meine Schwester kam von Nebraska, um mir Adieu zu sagen. Über eine Freundin in einer Nachbarstadt überredete mich, Dr. Miles' Heart Remedy zu gebrauchen. Ich nahm die erste Dose an einem Samstagabend, drei Dosen am Sonntag und drei Dosen am Montag. Am Montagmorgen (das ist die ganze Nacht, den ersten Morgen) fühlte ich mich besser. Ich nahm die zweite Dose am Dienstagmorgen, und am Mittwochmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die dritte Dose am Donnerstagmorgen, und am Freitagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die vierte Dose am Samstagmorgen, und am Sonntagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die fünfte Dose am Montagmorgen, und am Dienstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die sechste Dose am Mittwochmorgen, und am Donnerstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die siebente Dose am Freitagmorgen, und am Samstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die achte Dose am Sonntagmorgen, und am Montagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die neunte Dose am Dienstagmorgen, und am Mittwochmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die zehnte Dose am Donnerstagmorgen, und am Freitagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die elfte Dose am Samstagmorgen, und am Sonntagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die zwölfte Dose am Montagmorgen, und am Dienstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die dreizehnte Dose am Mittwochmorgen, und am Donnerstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die vierzehnte Dose am Freitagmorgen, und am Samstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die fünfzehnte Dose am Sonntagmorgen, und am Montagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die sechzehnte Dose am Dienstagmorgen, und am Mittwochmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die siebenzehnte Dose am Donnerstagmorgen, und am Freitagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die achtzehnte Dose am Samstagmorgen, und am Sonntagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die neunzehnte Dose am Montagmorgen, und am Dienstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die zwanzigste Dose am Mittwochmorgen, und am Donnerstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die einundzwanzigste Dose am Freitagmorgen, und am Samstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die zweiundzwanzigste Dose am Sonntagmorgen, und am Montagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die dreiundzwanzigste Dose am Dienstagmorgen, und am Mittwochmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die vierundzwanzigste Dose am Donnerstagmorgen, und am Freitagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die fünfundzwanzigste Dose am Samstagmorgen, und am Sonntagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die sechsundzwanzigste Dose am Montagmorgen, und am Dienstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die siebenundzwanzigste Dose am Mittwochmorgen, und am Donnerstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die achtundzwanzigste Dose am Freitagmorgen, und am Samstagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die neunundzwanzigste Dose am Sonntagmorgen, und am Montagmorgen fühlte ich mich noch besser. Ich nahm die hundertste Dose am Dienstagmorgen, und am Mittwochmorgen fühlte ich mich noch besser.“

Dr. Miles' Heart Remedy wird von allen Apothekern unter strenger Garantie verkauft.

MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Wer auch liebt, Wein und Gesang, Besuche beim Viktor Koch sein Lebenlang.

**Viktor Koch,**  
SCRAWTON HOUSE,  
Gegenüber der D., E. & W. Station,  
Cadawanna Avenue, E. Scranton, Pa.

Bei Verrenkungen, Querschnitten und Verwundungen mache man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's

**Pain-Expeller**  
Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anter.

**F. AD. RICHTER & CO.,**  
(Aus Rudolfsbad, Thüringen.)  
14-80 Washington Str., New York.

**Getrunken wird doch!**

Es ist hier zu Land ein Gefeg 'mal gegeben. Das Trinken am Sonntag sei gar zu gemein. Da schloß man das Biergeschäft für den Sonntag und ging ganz gemüthlich von hinten hinein. Ja, geht nur Gefeg und schränkt uns ein, und schmiedet die Freiheit in's eiserne Joch — Denn wie es gewesen, wird's ferner auch sein. Trotz Courthaus und Strafen — getrunken wird doch!

Man sagte, das Trinken am Sonntag vor Allen. Entweife den Glauben, das göttliche Wort. Drum schließet des Wirthshauses lustige Gassen Und meidet den Bier reichlich spendenden Ort! Warum denn? Wir gehen die Wesse zu hören, Und lassen uns nicht durch die Mucker behindern, Und wissen ganz sicher — getrunken wird doch!

Es hat 'mal ein Schlaupfopf ein Tränkelein erunden, Aus Wasser, aus Gist und aus flüssigen Fett; Das heilet, so sagt er, die schmerzlichen Wunden, Die Leute sie kaufen und zahlen ganz nett; Da spricht wohl sein Weibchen: Laß sein das Betrügen, Mein Liebster, mein Vester, man fängt dich sonst noch!

„Sei ruhig!“ erwidert der Mann voll Vergnügen, „Ich weiß es ganz sicher — getrunken wird's doch!“

Doch ärger wie dieses — ihr wißt es ja selber — Sind Leute, die innerlich jubbern und sind krank, Sie werden im Wahne stets bleicher und gehen. Und schwören zum Wasser, dem geistlichen Kraut; Dann geh'n sie mit bläulichem Bände spazieren Und halten auch die wässrige Nase so hoch; Ich bitte euch freundlich, laßt euch nicht verführen, Ich weiß es ganz sicher — getrunken wird doch!

Ja, trinket und schiltet mit Luft und Schreien Das schäumende Bier und den perlenden Wein; Doch nehmet nicht mehr, als gut ihr könnt tragen, Und brechet dem Fuhrwerk die Achsen nicht ein. Ihr Freunde, ja glaubt mir's, so ist es im Leben, Ein Narr ist auf Erden, wer selbst sich betrog; Es grünen, es blähen und reifen die Reben, Wir ferkeln den Wein — und getrunken wird doch!

**Dunmore.**

Die Dunmore Schulbehörde beschloß in einer Montag Nacht abgehaltenen Versammlung, die Steuererhebung von sechs auf acht Mills zu erhöhen, was eine bedeutende Erhöhung in den Steuern bedeutet.

John Bofal von Monroe Avenue, der angeblich condonirte Milch von Knaben antaufte, welche der Cadawanna Compagnie gestohlen worden war, mußte am Samstag in Ermangelung von Bürgschaft ins Gefängnis wandern.

Der Wirth Steve Hoback von Madison Avenue, der angeblich am Samstag zuvor um 867 befohlen wurde, ließ den 19 Jahre alten „Butz“ Leonard vor der gleichen Straße als den Dieb verhaften und dieser wurde dann am Samstag auf eine bisbezugsliche Anklage ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

**Trompetensignale.**

Dem französischen Kriegsministerium sind von einem patriotischen Spender fünfzig deutsche Signalförner zum Geschenk gemacht worden. Der Zweck dieser Spende ist, den französischen Soldaten die deutschen Infanterie-Signale und besonders die im Felde gebräuchlichen zur Gehör und zur Kenntniß zu bringen, denn es sei in Kriegzeiten von großer Wichtigkeit, die Trompetensignale des Feindes zu kennen. Es sollen nunmehr in jedem Regiment eine Anzahl Soldaten so ausgebildet werden, daß sie die deutschen von den französischen Horn-Signalen zu unterscheiden im Stande sind.

**Professor R. Tombo jr. gestorben.**

Nach einer langen Krankheit farb in seiner Wohnung in New York Professor Rudolph Tombo jr., Hilfsprofessor für deutsche Sprache und Literatur an der Columbia Universität. Der Verstorbenen war einer der tüchtigsten und eifrigsten jungen Gelehrten der bekannten Universität und wurde im Jahre 1910 als Austauschprofessor nach Deutschland geschickt. Als Direktor des Deutschen Hauses der Columbia Universität und als Sekretär der „Germanistic Society of America“ hat der Verstorbenen sich dadurch ein großes Verdienst am Aufrechterhaltung der deutschen Sprache in der neuen Vande erworben, daß er deutsche Dichter, Schriftsteller und Gelehrte veranlaßte, nach den Vereinigten Staaten zu kommen und für sie in diesem Vande ausgezeichnete Vortrags-Touren arrangirte.

**Neues Bismarck-Lied.**

Die bekannte Wodenschrift, „Dahlein“ in Berlin hat anlässlich des hundertsten Geburtstages des Alt-Reichstanzlers Fürst Bismarck am 1. April 1915 ein Preisausgeschrieben für ein neues Bismarck-Lied. Der ausgesetzte Preis beträgt 300 Mark. Das beste Bismarck-Lied, das die Literatur bisher besitzt, „Hoch, Sturmestügel rauschen“, wurde zum achtzigsten Geburtstag des Fürsten Bismarck für die große Jubelung der deutschen Studenten Schmitzen dem Charlottenburger Verein „Votiv“ geschrieben und bei dieser Gelegenheit von den Tausenden Studenten zum ersten Male gelungen.

Kürzlich wurde in Wien behauptet, daß der zukünftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, und seine Gattin, Rita, eine Reise um die Welt machen werden. Auf dieser Reise werden sie die Ber. Staaten, Australien, Indien und Südamerika besuchen.

Keopold Wöfling, der frühere Erzherzog Keopold von Toscana, der auf Titel und Würden verzichtete und eine Bürgerliche Namens Abamez, eine frühere Schauspielerin heirathete, ist von seiner Gattin, die in München ansässig ist, auf Zahlung von Alimenter verurtheilt worden.

Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, D. C., hat die Einladung der Universität Illinois, an deren Schlußfeierlichkeiten theilzunehmen, angenommen. Die Universität beabsichtigt, dem Botschafter einen Ehrenstitel zu verleihen. Graf Bernstorff ist bereit von elf anderen amerikanischen Studienanfänger auf diese Weise ausgezeichnet worden.

**Aus deutschen Sänen.**

Wie verlautet, trägt sich die deutsche Deerevermehrung mit dem Plan der Verlegung der Kriegsakademie von Berlin nach dem kleinen Dahleim im Regierungsbezirk Potsdam. Die Räumlichkeiten „Unter den Eichen“ haben sich schon längst als ungenügend erwiesen und ein Neubau ist dringend erforderlich, der nun nach den neuesten Plänen außerhalb des Weichbildes der Stadt errichtet werden soll.

Zu den Fürstlichkeiten, welche sich rühmen können, die Lust durchgezogen zu haben, gehört nun auch das junge Braunschweiger Herzogspaar. Der Herzog Ernst August und seine Gemahlin Victoria Luise, die einzige Tochter des Kaiserpaars, stiegen in dem Militär-Schiff „Z 3“ auf. Des Königen Freude der gewaltige Segler der Küste über der Stadt Braunschweig.

Die mehrtägigen Verhandlungen in Frankfurt a. M. gegen die Ärzte Dr. Spohr und Dr. Bagum, die sich dem Impfyung widersetzt haben, hat mit der Beurlaubung der beiden geendet. Dr. Spohr wurde zu zweihundert Mark Geldstrafe verurtheilt, Dr. Bagum zu hundertfüßig. Die beiden Ärzte hatten es unterlassen, Besoldung aus ihrer Praxis zur befohlen vorgezeichneten Anzeige zu bringen.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich bei einer Uebung des 1. Unteroffiziers Infanterie-Regiments No. 132 in der Nähe von Straßburg zugetragen. Ein Polgerüst, auf welches Maschinengewehre hauseingebunden und posirt worden waren, erwies sich als zu leicht gebaut und brach plötzlich unter der Last der Geschütze zusammen. Fünf Soldaten wurden dabei schwer verletzt.

Felix v. Weingartner wird im Herbst von Berlin dauernd nach Darmstadt übersiedeln. Er wird die Leitung der dortigen Großherzoglich-Heffischen Hofoper, in der vor wenigen Wochen sein jüngstes Werk, das einaktige Musik-Drama „Rain und Abel“ unter der eigenen Leitung des Komponisten zur Uraufführung gelangte, und der Hofopernere übernehmen.

Wie aus München berichtet wird, hat der dortige Hofkapellmeister und Schriftsteller Alois Wohlgenuth der deutschen Bühnen-Gesellschaft zum Zweck der Errichtung eines Gedenkdenkmals in Schönging im Heiratsamt Druck in Oberbayern ein Haus und Grundstück geschenkt. Das hochherzige Geschenk ist vom Direktorium der Bühnengesellschaft dankbar angenommen worden.

Die äußerst reichhaltige Autographensammlung des unlängst verstorbenen früheren Vektors der Berliner Universität und Gelehrten Professor Dr. Ehrlich Schmidt ist versteigert worden. Besonders waren es die Goethe-Reliquien, welche sehr hohe Preise brachten.

In Königsberg, Provinz Ostpreußen, wurde der Regimentärarzt Dr. Schmidt vom dortigen Kaiser-Regiment No. 3, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Dohmski war der dreifachen Anklage der Spionage, des Landesverrats und der Befehdung vom Kriegsgericht schuldig befunden worden.

Der Berliner Volkstheater-Dr. Dreum, der vor einiger Zeit einen Angriff auf Prof. Dr. Ehrlich machte und behauptete, daß dessen „Salazar“ in vielen Fällen den Tod der mit dem Witz behandelten Kranken verursacht habe, ist seines Amtes entbunden worden. Er mußte zugeben, daß er zu seinen Angriffen auf Professor Dr. Ehrlich und dessen Entdeckung amtliche Berichte benutzte, zu deren Veröffentlichung er nicht berechtigt war.

In Essen ist nach langer Krankheit der Bergarbeiter-Führer Ludwig Schröder aus dem Leben geschieden. Seiner Zeit wurde der Verstorbenen zu dem bekannten Essener Weineinsparverein und wurde dessen Vorsitzender. Nach langen Jahren gelang es Schröder die Wiederaufnahme des Bergarbeiter-Gewerkschaften, welche es Schräder gelungen ist, herbeizuführen, daß ein inwärtigen Verordnungen Genrem, auf besten Anklagen das Gericht sein Urtheil stützte, sich des Weineinsparvereins schuldig gemacht hatte.

Große Eisenbahnunfälle ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Automobil eine Vergnügungsfahrt unternommen hatten, fuhrten mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Wucht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das Automobil zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Vektors Stetzel von Berlin, ist todt. Fünf wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

Wie aus Berlin gemeldet wird, verhandeln zur Zeit die zuständigen Reichsbehörden mit den Regierungen der deutschen Bundesstaaten bezüglich einer stärkeren Aufschüttung der Jagd in der Nähe von Festungswerten. Zahlreiche Klagen sind in letzter Zeit, besonders aus Baden und Elsaß, eingelaufen, daß Ausländer in der Nähe von Festungswerten gejagt hätten. Es wird befürchtet, daß unter der Wüste eines Jägers ausländische Spione in den Stand gesetzt werden könnten, das ganze Gelände um eine Festung auszulasten.

Wie aus Bad Homburg berichtet wird, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des flammesigen Gefandten in Berlin,

des Prinzen Traibos Prabahy, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweihung des dortigen flammesigen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

Ein furchtbarer Nordweststurm wüthete in der Umgegend der Stadt Kiel, gerade während der Regatta für Boote von Kriegsschiffen. Zwei Boote wurden umgeworfen und drei Matrosen ertranken. Die Wästen der Jagt des deutschen Kaisers „Meteor“ und der Jachten „Ceclier“ und „Comet“ brachen.

Verlust für's Deutschthum.

In seiner Wohnung in Pittsburg, Pa., ist Carl Hermann, ein wohlhabender Deutscher und Gründer der „Hermann Pneumatic Machine Co.“ im Alter von 70 Jahren aus dem Leben. In Preußen geboren, kam Hermann in jungen Jahren nach Amerika und ließ sich in Allegheny, der jetzigen Nordseite von Pittsburg, nieder, wo er in Turner- und Sängerkreisen wohl bekannt ist. Er war lange Jahre zweiter Sprecher des „Allegheny Turnvereins“ und Präsident des „Robert Blum Männerchor“. Später siedelte er nach Pittsburg über und gründete die genannte Firma.

Gegen Prohibition.

Der St. Louiser Bürger, einer der stärksten Parte des Nordamerikanischen Sängerbundes, nach gebarnichte Protestbeschluß gegen die prohibitionistischen Anschläge auf die persönliche Freiheit amerikanischer Bürger an, wie sie zur Zeit im Kongress durch Johnson und andere „Volkstretter“ ähnlichen Rathes ausgedacht werden. Der Bezirk will nichts von einer derartigen Anhebung der persönlichen Rechte des amerikanischen Volkes wissen und übermittelte auf telegraphischem Wege seinen Protest dem Kongressabgeordneten Richard Bartholdt, sowie den beiden Wisconsin Bundeskongressatoren Stone und Keever, um ihm durch die Genannten an zuständiger Stelle die gebührende Würdigung zu verschaffen.

Besseres Verständnis.

Die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungs-Komitees werden Ende dieses Monats in Basel in der Schweiz zu einer Sitzung zusammentreten, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu beraten. Der deutsch-französischen Ausschuss ist sich aus 22 Reichstags-Abgeordneten zusammen, sein Vorsitzender ist Abgeordneter Haase, Sozialist, Geschäftsführer Abgeordneter Baumgarten, Fortschrittliche Partei. Im französischen Ausschuss sitzen 21 Mitglieder des Senats oder der Kammer unter dem Vorsitze des Baron d'Estournelles.

Hand in Hand.

Die Enthüllung des Denkmals des Kommodore John Barry, die in der Bundesstadt Washington stattfand, hat dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Dezanter von Philadelphia, die Gelegenheit gegeben, die herzlichen Beziehungen zwischen dem Vande und den irischen Gesellschaften, die das Monument errichteten, zu betonen. Er hat an den Vorsitzenden des Bankettkomitees, Wm. P. Normole, nach dem „New Willard Hotel“ in Washington eine Depesche geschickt, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund sendet herzliche Freundchaftsgrüße und aufrichtige Gratulation den Vereinigten Irisch-amerikanischen Gesellschaften, die bei der Enthüllung des Denkmals unseres berühmten Kommodore Barry versammelt sind. Möge kein Amerikaner fesseln in liebender und ehrender Erinnerung gehalten werden und mögen unsere amerikanischen Mitbürger irischen Abkunft sich freuen für ihre großen und zahlreichen Ertragenschaften, um deren willen das Vande sie lieb und ehrt.“

Der Berliner sädtischen Ringbahn machen große Fortschritte. In Bitterfeld in der Provinz Sachsen errichtet der Staat eigene elektrische Kraftwerke. Der Etat des nächsten Jahres soll die erste Forderung dafür enthalten.

Der verdiente Pädagoge Dr. Georg Michael Kerschensteiner, der Münchener Stadt-Schulrath, der sich hauptsächlich um das Gewerbebeschulung verdient gemacht hat, in dessen Interesse er auch in den Vereinigten war, hat ein neues Buch in englischer Sprache erscheinen lassen, betitelt „Schule und Nation“. Der englische Lord Schaynzler Viscount Halifax hat das Wort geschrieben, in welchem er das deutsche Schulwesen rühmt. Dr. Kerschensteiner ist ein eifriger Vorkämpfer für frühzeitige staatsbürgerliche Erziehung der Jugend.

Unter der Führung des Dramaturgen Herbert Lenzenberg und Wagnmilan Habdens, des Herausgebers der „Zukunft“, des bekannten Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kasper vom Berliner Deutschen Theater, des Münchener Schriftstellers Thomas Mann und anderer hervorragender Väter hat sich ein Heromagede gebildet, das für den Dichter Franz Weiskand eine Erhebung sammelt, die Weiskand zum 60. Geburtstag am 24. Juni überreicht werden soll.

Das Haus des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Wilton Straße in Berlin, eine Gründung der vereinigten zahnärztlichen Vereinigungen ist feierlich eröffnet worden. Die feierliche Ban enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, wertvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlerisch ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammenhängen der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

Verdientestes Interesse erregt die (oben veröffentlichte) Dissertation des Oberleutnants Res von dem in Berlin stationierten Kraftfahrer Bataillon, welcher kürzlich an der Universität in Erlangen als Doktor magna cum laude promovirte. Die Doktor-Dissertation trägt den Titel „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftfahrers-Vereins“. Sie enthält auch für das größere Publikum des Interessanten so viel, daß die Veröffentlichung für angeeignet erachtet wurde. Oberleutnant Res ist der erste aktive Offizier der deutschen Armee, welcher seinen Doktor machte. Er gehört dem sächsischen Detachement des Kraftfahr-Bataillons an.

Die gewaltigen Gas-Anlagen, welche zur Zeit an der Ebnmündung gebaut werden, gehen rasch ihrer Vollendung entgegen und dürften, volle drei Monate vor der ursprünglich angelegten Zeit, bereits am 1. August ihrer Bestimmung übergeben werden. Die gewaltigen neuen Docks sind groß genug, um den neuen Verkohleren der Tief, dem „Baterland“ mit seiner Länge von 950 Fuß und seinem etwas kleineren Schwester-Schiff „Imperator“ sichere Verhältnisse zu gewähren. Diese neuen Anlagen gehören zu den größten ihrer Art in der ganzen Welt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Automobil eine Vergnügungsfahrt unternommen hatten, fuhrten mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Wucht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das Automobil zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Vektors Stetzel von Berlin, ist todt. Fünf wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

Wie aus Berlin gemeldet wird, verhandeln zur Zeit die zuständigen Reichsbehörden mit den Regierungen der deutschen Bundesstaaten bezüglich einer stärkeren Aufschüttung der Jagd in der Nähe von Festungswerten. Zahlreiche Klagen sind in letzter Zeit, besonders aus Baden und Elsaß, eingelaufen, daß Ausländer in der Nähe von Festungswerten gejagt hätten. Es wird befürchtet, daß unter der Wüste eines Jägers ausländische Spione in den Stand gesetzt werden könnten, das ganze Gelände um eine Festung auszulasten.

Wie aus Bad Homburg berichtet wird, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des flammesigen Gefandten in Berlin,

des Prinzen Traibos Prabahy, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweihung des dortigen flammesigen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

Ein furchtbarer Nordweststurm wüthete in der Umgegend der Stadt Kiel, gerade während der Regatta für Boote von Kriegsschiffen. Zwei Boote wurden umgeworfen und drei Matrosen ertranken. Die Wästen der Jagt des deutschen Kaisers „Meteor“ und der Jachten „Ceclier“ und „Comet“ brachen.

Verlust für's Deutschthum.

In seiner Wohnung in Pittsburg, Pa., ist Carl Hermann, ein wohlhabender Deutscher und Gründer der „Hermann Pneumatic Machine Co.“ im Alter von 70 Jahren aus dem Leben. In Preußen geboren, kam Hermann in jungen Jahren nach Amerika und ließ sich in Allegheny, der jetzigen Nordseite von Pittsburg, nieder, wo er in Turner- und Sängerkreisen wohl bekannt ist. Er war lange Jahre zweiter Sprecher des „Allegheny Turnvereins“ und Präsident des „Robert Blum Männerchor“. Später siedelte er nach Pittsburg über und gründete die genannte Firma.

Gegen Prohibition.

Der St. Louiser Bürger, einer der stärksten Parte des Nordamerikanischen Sängerbundes, nach gebarnichte Protestbeschluß gegen die prohibitionistischen Anschläge auf die persönliche Freiheit amerikanischer Bürger an, wie sie zur Zeit im Kongress durch Johnson und andere „Volkstretter“ ähnlichen Rathes ausgedacht werden. Der Bezirk will nichts von einer derartigen Anhebung der persönlichen Rechte des amerikanischen Volkes wissen und übermittelte auf telegraphischem Wege seinen Protest dem Kongressabgeordneten Richard Bartholdt, sowie den beiden Wisconsin Bundeskongressatoren Stone und Keever, um ihm durch die Genannten an zuständiger Stelle die gebührende Würdigung zu verschaffen.

Besseres Verständnis.

Die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungs-Komitees werden Ende dieses Monats in Basel in der Schweiz zu einer Sitzung zusammentreten, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu beraten. Der deutsch-französischen Ausschuss ist sich aus 22 Reichstags-Abgeordneten zusammen, sein Vorsitzender ist Abgeordneter Haase, Sozialist, Geschäftsführer Abgeordneter Baumgarten, Fortschrittliche Partei. Im französischen Ausschuss sitzen 21 Mitglieder des Senats oder der Kammer unter dem Vorsitze des Baron d'Estournelles.

Hand in Hand.

Die Enthüllung des Denkmals des Kommodore John Barry, die in der Bundesstadt Washington stattfand, hat dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Dezanter von Philadelphia, die Gelegenheit gegeben, die herzlichen Beziehungen zwischen dem Vande und den irischen Gesellschaften, die das Monument errichteten, zu betonen. Er hat an den Vorsitzenden des Bankettkomitees, Wm. P. Normole, nach dem „New Willard Hotel“ in Washington eine Depesche geschickt, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund sendet herzliche Freundchaftsgrüße und aufrichtige Gratulation den Vereinigten Irisch-amerikanischen Gesellschaften, die bei der Enthüllung des Denkmals unseres berühmten Kommodore Barry versammelt sind. Möge kein Amerikaner fesseln in liebender und ehrender Erinnerung gehalten werden und mögen unsere amerikanischen Mitbürger irischen Abkunft sich freuen für ihre großen und zahlreichen Ertragenschaften, um deren willen das Vande sie lieb und ehrt.“

**Der Berliner sädtischen Ringbahn** machen große Fortschritte. In Bitterfeld in der Provinz Sachsen errichtet der Staat eigene elektrische Kraftwerke. Der Etat des nächsten Jahres soll die erste Forderung dafür enthalten.

**Der verdiente Pädagoge** Dr. Georg Michael Kerschensteiner, der Münchener Stadt-Schulrath, der sich hauptsächlich um das Gewerbebeschulung verdient gemacht hat, in dessen Interesse er auch in den Vereinigten war, hat ein neues Buch in englischer Sprache erscheinen lassen, betitelt „Schule und Nation“. Der englische Lord Schaynzler Viscount Halifax hat das Wort geschrieben, in welchem er das deutsche Schulwesen rühmt. Dr. Kerschensteiner ist ein eifriger Vorkämpfer für frühzeitige staatsbürgerliche Erziehung der Jugend.

**Unter der Führung** des Dramaturgen Herbert Lenzenberg und Wagnmilan Habdens, des Herausgebers der „Zukunft“, des bekannten Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kasper vom Berliner Deutschen Theater, des Münchener Schriftstellers Thomas Mann und anderer hervorragender Väter hat sich ein Heromagede gebildet, das für den Dichter Franz Weiskand eine Erhebung sammelt, die Weiskand zum 60. Geburtstag am 24. Juni überreicht werden soll.

**Das Haus** des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Wilton Straße in Berlin, eine Gründung der vereinigten zahnärztlichen Vereinigungen ist feierlich eröffnet worden. Die feierliche Ban enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, wertvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlerisch ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammenhängen der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

**Verdientestes Interesse** erregt die (oben veröffentlichte) Dissertation des Oberleutnants Res von dem in Berlin stationierten Kraftfahrer Bataillon, welcher kürzlich an der Universität in Erlangen als Doktor magna cum laude promovirte. Die Doktor-Dissertation trägt den Titel „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftfahrers-Vereins“. Sie enthält auch für das größere Publikum des Interessanten so viel, daß die Veröffentlichung für angeeignet erachtet wurde. Oberleutnant Res ist der erste aktive Offizier der deutschen Armee, welcher seinen Doktor machte. Er gehört dem sächsischen Detachement des Kraftfahr-Bataillons an.

**Die gewaltigen Gas-Anlagen**, welche zur Zeit an der Ebnmündung gebaut werden, gehen rasch ihrer Vollendung entgegen und dürften, volle drei Monate vor der ursprünglich angelegten Zeit, bereits am 1. August ihrer Bestimmung übergeben werden. Die gewaltigen neuen Docks sind groß genug, um den neuen Verkohleren der Tief, dem „Baterland“ mit seiner Länge von 950 Fuß und seinem etwas kleineren Schwester-Schiff „Imperator“ sichere Verhältnisse zu gewähren. Diese neuen Anlagen gehören zu den größten ihrer Art in der ganzen Welt.

**Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Automobil eine Vergnügungsfahrt unternommen hatten, fuhrten mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Wucht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das Automobil zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Vektors Stetzel von Berlin, ist todt. Fünf wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

**Wie aus Berlin gemeldet wird**, verhandeln zur Zeit die zuständigen Reichsbehörden mit den Regierungen der deutschen Bundesstaaten bezüglich einer stärkeren Aufschüttung der Jagd in der Nähe von Festungswerten. Zahlreiche Klagen sind in letzter Zeit, besonders aus Baden und Elsaß, eingelaufen, daß Ausländer in der Nähe von Festungswerten gejagt hätten. Es wird befürchtet, daß unter der Wüste eines Jägers ausländische Spione in den Stand gesetzt werden könnten, das ganze Gelände um eine Festung auszulasten.

**Wie aus Bad Homburg berichtet wird**, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des flammesigen Gefandten in Berlin,

des Prinzen Traibos Prabahy, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweihung des dortigen flammesigen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

Ein furchtbarer Nordweststurm wüthete in der Umgegend der Stadt Kiel, gerade während der Regatta für Boote von Kriegsschiffen. Zwei Boote wurden umgeworfen und drei Matrosen ertranken. Die Wästen der Jagt des deutschen Kaisers „Meteor“ und der Jachten „Ceclier“ und „Comet“ brachen.

Verlust für's Deutschthum.

In seiner Wohnung in Pittsburg, Pa., ist Carl Hermann, ein wohlhabender Deutscher und Gründer der „Hermann Pneumatic Machine Co.“ im Alter von 70 Jahren aus dem Leben. In Preußen geboren, kam Hermann in jungen Jahren nach Amerika und ließ sich in Allegheny, der jetzigen Nordseite von Pittsburg, nieder, wo er in Turner- und Sängerkreisen wohl bekannt ist. Er war lange Jahre zweiter Sprecher des „Allegheny Turnvereins“ und Präsident des „Robert Blum Männerchor“. Später siedelte er nach Pittsburg über und gründete die genannte Firma.

Gegen Prohibition.

Der St. Louiser Bürger, einer der stärksten Parte des Nordamerikanischen Sängerbundes, nach gebarnichte Protestbeschluß gegen die prohibitionistischen Anschläge auf die persönliche Freiheit amerikanischer Bürger an, wie sie zur Zeit im Kongress durch Johnson und andere „Volkstretter“ ähnlichen Rathes ausgedacht werden. Der Bezirk will nichts von einer derartigen Anhebung der persönlichen Rechte des amerikanischen Volkes wissen und übermittelte auf telegraphischem Wege seinen Protest dem Kongressabgeordneten Richard Bartholdt, sowie den beiden Wisconsin Bundeskongressatoren Stone und Keever, um ihm durch die Genannten an zuständiger Stelle die gebührende Würdigung zu verschaffen.

Besseres Verständnis.

Die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungs-Komitees werden Ende dieses Monats in Basel in der Schweiz zu einer Sitzung zusammentreten, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu beraten. Der deutsch-französischen Ausschuss ist sich aus 22 Reichstags-Abgeordneten zusammen, sein Vorsitzender ist Abgeordneter Haase, Sozialist, Geschäftsführer Abgeordneter Baumgarten, Fortschrittliche Partei. Im französischen Ausschuss sitzen 21 Mitglieder des Senats oder der Kammer unter dem Vorsitze des Baron d'Estournelles.

Hand in Hand.

Die Enthüllung des Denkmals des Kommodore John Barry, die in der Bundesstadt Washington stattfand, hat dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Dezanter von Philadelphia, die Gelegenheit gegeben, die herzlichen Beziehungen zwischen dem Vande und den irischen Gesellschaften, die das Monument errichteten, zu betonen. Er hat an den Vorsitzenden des Bankettkomitees, Wm. P. Normole, nach dem „New Willard Hotel“ in Washington eine Depesche geschickt, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund sendet herzliche Freundchaftsgrüße und aufrichtige Gratulation den Vereinigten Irisch-amerikanischen Gesellschaften, die bei der Enthüllung des Denkmals unseres berühmten Kommodore Barry versammelt sind. Möge kein Amerikaner fesseln in liebender und ehrender Erinnerung gehalten werden und mögen unsere amerikanischen Mitbürger irischen Abkunft sich freuen für ihre großen und zahlreichen Ertragenschaften, um deren willen das Vande sie lieb und ehrt.“

**Der Berliner sädtischen Ringbahn** machen große Fortschritte. In Bitterfeld in der Provinz Sachsen errichtet der Staat eigene elektrische Kraftwerke. Der Etat des nächsten Jahres soll die erste Forderung dafür enthalten.

**Der verdiente Pädagoge** Dr. Georg Michael Kerschensteiner, der Münchener Stadt-Schulrath, der sich hauptsächlich um das Gewerbebeschulung verdient gemacht hat, in dessen Interesse er auch in den Vereinigten war, hat ein neues Buch in englischer Sprache erscheinen lassen, betitelt „Schule und Nation“. Der englische Lord Schaynzler Viscount Halifax hat das Wort geschrieben, in welchem er das deutsche Schulwesen rühmt. Dr. Kerschensteiner ist ein eifriger Vorkämpfer für frühzeitige staatsbürgerliche Erziehung der Jugend.

**Unter der Führung** des Dramaturgen Herbert Lenzenberg und Wagnmilan Habdens, des Herausgebers der „Zukunft“, des bekannten Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kasper vom Berliner Deutschen Theater, des Münchener Schriftstellers Thomas Mann und anderer hervorragender Väter hat sich ein Heromagede gebildet, das für den Dichter Franz Weiskand eine Erhebung sammelt, die Weiskand zum 60. Geburtstag am 24. Juni überreicht werden soll.

**Das Haus** des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Wilton Straße in Berlin, eine Gründung der vereinigten zahnärztlichen Vereinigungen ist feierlich eröffnet worden. Die feierliche Ban enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, wertvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlerisch ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammenhängen der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

**Verdientestes Interesse** erregt die (oben veröffentlichte) Dissertation des Oberleutnants Res von dem in Berlin stationierten Kraftfahrer Bataillon, welcher kürzlich an der Universität in Erlangen als Doktor magna cum laude promovirte. Die Doktor-Dissertation trägt den Titel „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftfahrers-Vereins“. Sie enthält auch für das größere Publikum des Interessanten so viel, daß die Veröffentlichung für angeeignet erachtet wurde. Oberleutnant Res ist der erste aktive Offizier der deutschen Armee, welcher seinen Doktor machte. Er gehört dem sächsischen Detachement des Kraftfahr-Bataillons an.

**Die gewaltigen Gas-Anlagen**, welche zur Zeit an der Ebnmündung gebaut werden, gehen rasch ihrer Vollendung entgegen und dürften, volle drei Monate vor der ursprünglich angelegten Zeit, bereits am 1. August ihrer Bestimmung übergeben werden. Die gewaltigen neuen Docks sind groß genug, um den neuen Verkohleren der Tief, dem „Baterland“ mit seiner Länge von 950 Fuß und seinem etwas kleineren Schwester-Schiff „Imperator“ sichere Verhältnisse zu gewähren. Diese neuen Anlagen gehören zu den größten ihrer Art in der ganzen Welt.

**Ein schwerer Unglücksfall** ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Automobil eine Vergnügungsfahrt unternommen hatten, fuhrten mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Wucht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das Automobil zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Vektors Stetzel von Berlin, ist todt. Fünf wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

**Wie aus Berlin gemeldet wird**, verhandeln zur Zeit die zuständigen Reichsbehörden mit den Regierungen der deutschen Bundesstaaten bezüglich einer stärkeren Aufschüttung der Jagd in der Nähe von Festungswerten. Zahlreiche Klagen sind in letzter Zeit, besonders aus Baden und Elsaß, eingelaufen, daß Ausländer in der Nähe von Festungswerten gejagt hätten. Es wird befürchtet, daß unter der Wüste eines Jägers ausländische Spione in den Stand gesetzt werden könnten, das ganze Gelände um eine Festung auszulasten.

**Wie aus Bad Homburg berichtet wird**, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des flammesigen Gefandten in Berlin,

des Prinzen Traibos Prabahy, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweihung des dortigen flammesigen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

Ein furchtbarer Nordweststurm wüthete in der Umgegend der Stadt Kiel, gerade während der Regatta für Boote von Kriegsschiffen. Zwei Boote wurden umgeworfen und drei Matrosen ertranken. Die Wästen der Jagt des deutschen Kaisers „Meteor“ und der Jachten „Ceclier“ und „Comet“ brachen.

Verlust für's Deutschthum.

In seiner Wohnung in Pittsburg, Pa., ist Carl Hermann, ein wohlhabender Deutscher und Gründer der „Hermann Pneumatic Machine Co.“ im Alter von 70 Jahren aus dem Leben. In Preußen geboren, kam Hermann in jungen Jahren nach Amerika und ließ sich in Allegheny, der jetzigen Nordseite von Pittsburg, nieder, wo er in Turner- und Sängerkreisen wohl bekannt ist. Er war lange Jahre zweiter Sprecher des „Allegheny Turnvereins“ und Präsident des „Robert Blum Männerchor“. Später siedelte er nach Pittsburg über und gründete die genannte Firma.

Gegen Prohibition.

Der St. Louiser Bürger, einer der stärksten Parte des Nordamerikanischen Sängerbundes, nach gebarnichte Protestbeschluß gegen die prohibitionistischen Anschläge auf die persönliche Freiheit amerikanischer Bürger an, wie sie zur Zeit im Kongress durch Johnson und andere „Volkstretter“ ähnlichen Rathes ausgedacht werden. Der Bezirk will nichts von einer derartigen Anhebung der persönlichen Rechte des amerikanischen Volkes wissen und übermittelte auf telegraphischem Wege seinen Protest dem Kongressabgeordneten Richard Bartholdt, sowie den beiden Wisconsin Bundeskongressatoren Stone und Keever, um ihm durch die Genannten an zuständiger Stelle die gebührende Würdigung zu verschaffen.

Besseres Verständnis.

Die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungs-Komitees werden Ende dieses Monats in Basel in der Schweiz zu einer Sitzung zusammentreten, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu beraten. Der deutsch-französischen Ausschuss ist sich aus 22 Reichstags-Abgeordneten zusammen, sein Vorsitzender ist Abgeordneter Haase, Sozialist, Geschäftsführer Abgeordneter Baumgarten, Fortschrittliche Partei. Im französischen Ausschuss sitzen 21 Mitglieder des Senats oder der Kammer unter dem Vorsitze des Baron d'Estournelles.

Hand in Hand.

Die Enthüllung des Denkmals des Kommodore John Barry, die in der Bundesstadt Washington stattfand, hat dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Dezanter von Philadelphia, die Gelegenheit gegeben, die herzlichen Beziehungen zwischen dem Vande und den irischen Gesellschaften, die das Monument errichteten, zu betonen. Er hat an den Vorsitzenden des Bankettkomitees, Wm. P. Normole, nach dem „New Willard Hotel“ in Washington eine Depesche geschickt, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund sendet herzliche Freundchaftsgrüße und aufrichtige Gratulation den Vereinigten Irisch-amerikanischen Gesellschaften, die bei der Enthüllung des Denkmals unseres berühmten Kommodore Barry versammelt sind. Möge kein Amerikaner fesseln in liebender und ehrender Erinnerung gehalten werden und mögen unsere amerikanischen Mitbürger irischen Abkunft sich freuen für ihre großen und zahlreichen Ertragenschaften, um deren willen das Vande sie lieb und ehrt.“

**Jährliches Kinderfest**

veranstaltet vom  
**Cadawanna Zweig, D.-A. N.-B.**

abgehalten in  
**Waldorf Park,**  
Am Samstag, den 30. Mai 1914.

In Verbindung mit dem F. B. werden die vorliegenden deutsche Kinder vortragen und jene Klage, welche am besten ist, wird als Preis eine biblische Standarte erhalten.

Das Komitee hat Vorkehrungen für gute Musik, Gesang und Erfrischungen, ferner wird ein großer Autobus regelmäßig fahren von Weichbild's Laden an Pionton Avenue nach Waldorf Park machen und kostet die Fahrt fünf Cent.

Das ganze Deutschland des ganzen Komitees ist eingeladen, sich mit den Kindern an diesem Fest zu betheiligen, mit der Zustimmung, tag We einen vergnüglichen Tag erleben zu tun.

**Der Eintritt ist frei.**

Kaffee und den Kindern in gemüthlicher deutscher Gesellschaft einen denkwürdigen Tag bereiten.

der Berliner sädtischen Ringbahn machen große Fortschritte. In Bitterfeld in der Provinz Sachsen errichtet der Staat eigene elektrische Kraftwerke. Der Etat des nächsten Jahres soll die erste Forderung dafür enthalten.

Der verdiente Pädagoge Dr. Georg Michael Kerschensteiner, der Münchener Stadt-Schulrath, der sich hauptsächlich um das Gewerbebeschulung verdient gemacht hat, in dessen Interesse er auch in den Vereinigten war, hat ein neues Buch in englischer Sprache erscheinen lassen, betitelt „Schule und Nation“. Der englische Lord Schaynzler Viscount Halifax hat das Wort geschrieben, in welchem er das deutsche Schulwesen rühmt. Dr. Kerschensteiner ist ein eifriger Vorkämpfer für frühzeitige staatsbürgerliche Erziehung der Jugend.

Unter der Führung des Dramaturgen Herbert Lenzenberg und Wagnmilan Habdens, des Herausgebers der „Zukunft“, des bekannten Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kasper vom Berliner Deutschen Theater, des Münchener Schriftstellers Thomas Mann und anderer hervorragender Väter hat sich ein Heromagede gebildet, das für den Dichter Franz Weiskand eine Erhebung sammelt, die Weiskand zum 60. Geburtstag am 24. Juni überreicht werden soll.

Das Haus des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Wilton Straße in Berlin, eine Gründung der vereinigten zahnärztlichen Vereinigungen ist feierlich eröffnet worden. Die feierliche Ban enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, wertvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlerisch ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammenhängen der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

Verdientestes Interesse erregt die (oben veröffentlichte) Dissertation des Oberleutnants Res von dem in Berlin stationierten Kraftfahrer Bataillon, welcher kürzlich an der Universität in Erlangen als Doktor magna cum laude promovirte. Die Doktor-Dissertation trägt den Titel „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Kraftfahrers-Vereins“. Sie enthält auch für das größere Publikum des Interessanten so viel, daß die Veröffentlichung für angeeignet erachtet wurde. Oberleutnant Res ist der erste aktive Offizier der deutschen Armee, welcher seinen Doktor machte. Er gehört dem sächsischen Detachement des Kraftfahr-Bataillons an.

Die gewaltigen Gas-Anlagen, welche zur Zeit an der Ebnmündung gebaut werden, gehen rasch ihrer